

seiffzget, ist aber bevolhen gewesen, sollichen angriff zethun, unnd meinett er es komendt noch Zwey gschwader Cürrysser nach, die sind aber verschwunden, gott gebe unns gnad daz wir dise er behalten Ja vil er daz leben verlierent, dann daz wir anderist dann redliche lüt hallten söllent, daz sag ich darumb daz in einer söllchen thaat wir so wenig volcks verloren daz übrig ist so rych worden von der bütt an Ross und waaffen daz sy uns nit mehr nach volgen wellent, noch die büchsen tragen, dermassen daz von fuss Knechten sy Jetzunder all Reysig worden sind, deshalben Er dann wir vermeintent dem Land zu müessent, die Jn unserm Regiment hend alle gutten gwün gehept, usgnommen die Houptlüt, daz wir zimlich unordnung an ein Ortt wychenn müessent. Da der Herr Sacckoney [=de Sacconay?] unnd ich mit samptt 10 oder 12 Soldaten in allten zerfalnen gmür von Zweyen fanen Rütter umgeben worden, woll ein halb stund nach dem der gantz Huff schon wytt gewesen, der massen daz Gott der Allmechtig uns wunderbarlicher wyss gen Montargis geleiten, da wir nit wenig gfar uff dem veld dann in dem dorff bstanden. Jetzt sind wir zu Courtenay mit unsern waffen wie wir dahin kommen, acht ich wir werdent noch hinacht uff Barys zu Rucken".

Uebersetzung aus dem Französischen; wohl aus dem Besitze von Hptm. Beat I. Zurlauben. Gleiche Hand wie AH 89/154. - AH 89, 286^v-287^v

156

1587 November 1.

A

SCHREIBEN VON "HERR [NICOLAS] BRULART, [SIEUR DE SILLERY, FRANZ. AMBASSADOR BEI DEN EIDG. ORTEN UND] KÜNIGLICHER SECRETARY AN HERRN [FRANÇOIS] VON MANDALAT [=MANDELOT, GOUVERNEUR DES LYONNAIS]"

"Jch eracht Jr werdent des Herrn [Henri I de Lorraine, Duc] von Gwysen [=Guise] und Mainen [=Charles de Lorraine, Duc de Mayenne] Ritterliche thatt [Schlacht von Vimory - Hugenottenkriege!], an fier oder fünff fanen Rütter vernommen habent, denen sind mehr dann 1200 pferdt unnd Jr beste barschaft unnd ab dem 1200 Harnischen genommen worden. Der Rütter sind vil uff dem blatz bliben, sidthar hatt einer fürgnommen und dem vyent fürghalten er welte im daz Schloss Montargis übergeben, so ver sy mit denn fürnembsten Jren Armada dahin kämmend. Da hand sy uff die 1200 Edell lüt dahin gevertiget, mit etlichen Houptlütten, da sind sy Jn der Mussfallen gfangen worden, unnd uff die 60 erlegt, der dise Prattickh gfüert, hett sich gar gschicktlich ghalten, dan was nit mehr zu erwünschen, dann daz die Houptlüt selbs hin ynkomen werent,

sy habent aber den Bratten gschmöktt, und sich selbs uff ein andermal erhalten".

Uebersetzung aus dem Französischen?; wohl aus dem Besitze von Hptm. Beat I. Zurlauben. Gleiche Hand wie AH 89/155. - AH 89, 287^v

157

1648 November 18., Zug

A

ENDGÜLTIGER "ENDTSCHLUSS¹ ÜBER H. VETTER [GARDE-]HAUPTM. [HEINRICH I.] ZURLAUBENS ERSTEN PROJECT WÄGEN DER ASSOCIATION [VON GARDELT. HEINRICH II. ZURLAUBEN]"

"Billiches Begären, undt Wollmeinung zu Einer Association, Mit H. Vetteren Hauptm. [Heinrich I.] Zurlauben zuschryten: Jn ansächen, das Jhme die Compagnie, vehrners nach seinem belieben, Jn Händen Pliben Soll. Auch zu Sonderbahrem Nutz undt Khomlichkheit (weil Er Jn gwüssen Terminen oder Zeiten by deroselben zu dienen nit Verbunden wirdt) Jhme gereichen undt Erspireslich sein wirdt.

[1.] ... Jst mein begären, Jn der Zeit da Jch [Heinrich II. Zurlauben] by der Compagnie dienen oder sein wurde, das Herr Hauptm. für Monatliche besoldung mihr bezahlen solle, ... [340] frankhen. So fehr aber Jch Zu Haus wäre, solle Er H. Hauptman Mihr monatlichen gäben ... [50] Kronen, Lauth des Lysischen [=Lizi-sur-Ourcq] Accords² [von 1631] zwüschent H. Vatteren [Beat II. Zurlauben] undt Jhme H. Vetteren Hauptm. aufgerichtet.

[2.] Dannethin so will Jch H. Vetteren Hauptm. keine andere Umkosten uffrechnen, als gemeine Stüren undt Potten Lohn, Lauth Lysischen Accords: desglychen auch (so es die Noth erforderet) was mit Baggagy, wägen, undt Kosten verbraucht werden möchte.

[3.] Jtem so will Jch mein diener (wan es gelegenheit) uff der Musterrung ohne des Hauptm. Kosten einstellen.

[4.] Wytters will undt Versprich Jch, das fendlin Jn des H. Vetteren Hauptm. abwäsen flysig zu verseechen, Ordenlichen Rodel undt Rechnung zu halten, umb alles Jnnemmen undt ausgäben gwüsse redt undt Antwort zu gäben. Hingägen soll Jch auch wägen Ansprachen der Soldaten, böser Zallungen, undt dergleichen, vom H. Vetteren Hauptm. billich unschuldig undt Ledig gesprochen werden. Entgägen aber Jch Jemahlen einige pretention an den Zahlungen haben, auch die Unterschrybung der Muster Rödlen nicht anderst als us nothwendigkeit, oder sonst aus befelch des H. Vetteren Hauptm. verrichten soll.